

Protokoll Nr. 24 **Sitzung des Ortsbeirats vom 12.5.2012**

Teilnehmer	Mitglieder des Ortsbeirats lt. Anwesenheitsliste Einwohner
Beginn	10.00 Uhr
Ende	11.30 Uhr
Tagesordnung	1. Begrüßung 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit 3. Bestätigung der Tagesordnung 4. Begehung des Ortsteils

Zu TOP 1

Herr Stev Ötinger begrüßt als Vorsitzender des Ortsbeirats die Mitglieder und teilnehmenden Einwohner.

Zu TOP 2

Die Beschlussfähigkeit konnte **nicht** festgestellt werden.

Zu TOP 3

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Zu TOP 4

Die Teilnehmer des Rundgangs kommen übereinstimmend zu dem im Folgenden aufgeführten Ergebnis.

1. Fahrspuren auf der Sandfläche am BUS STOP lassen den Schluss zu, dass hier immer wieder Kraftfahrzeuge abgestellt werden. Natürlich geschieht das auf eigene Gefahr, trotzdem weist der Ortsbeirat noch einmal darauf hin, dass hier seiner Ansicht nach Ordnungs- bzw. Absperrmaßnahmen erforderlich sind. Die Stadtverwaltung hatte dies bereits früher als nicht erforderlich angesehen. (Bild 1)

2. Am Wendekreis zwischen der Egon-Erwin-Kisch-Straße und dem Bus-Stop-Gelände sind erhebliche Schlaglöcher vorhanden. (Bild 2)

3. Das Trafohaus am Durchgang Von-Stauffenberg-Straße zum Sportplatz ist mit wilden Graffiti verunziert. Es sollte gestrichen werden oder als künstlerische Graffiti-Fläche freigegeben werden. (Bild 3)

4. Das durch die Stadt Schwerin als Archiv genutzte Gebäude an der Rückseite des Standortes der FFW Schlossgarten ist in einem desolaten Zustand. Die Landeshauptstadt sollte hier schnellstens Abhilfe schaffen, auch wenn hier kein kontinuierlicher Fußgängerverkehr stattfindet. (Bild 4)

5. Nach dem Abriss der früheren Poliklinik und des Obdachlosenheims sind Müllreste liegengelassen. Diese sollten umgehend beseitigt werden. (Bild 5)

6. Die Treppenabgänge der Straßenbahnhaltestelle Zoo in Richtung AOK und Zoo weisen keine Passiermöglichkeiten für Kinderwagen, Rollies u.ä. auf. Perspektivisch sollte hier Abhilfe geschaffen werden.

7. Der Ortsbeirat weist noch einmal auf den unhaltbaren Straßenzustand der Berthavon-Suttner-Straße in der Nähe des Alterspflegeheims hin. Dieser Straßenbereich entspricht in keiner Weise den heutigen Anforderungen.

8. Es ist zu prüfen, ob die Fußgängerampel über die Ludwigsluster Chaussee neben der verlegten Straßenbahnhaltestelle noch benötigt wird. Sie wurde errichtet, als die Haltestelle der Linie 4 sich dort befand. Diese Haltestelle wurde etwa 100 Meter verlegt, ebenso wie der Fußgängerüberweg zum Einkaufszentrum und dem Wohngebiet Gartenstadt.

9. Der laut Protokoll Nr. 22 von Herrn Huß geäußerte Aussage zur Bushaltestelle Ludwigsluster Chaussee stadteinwärts ist mit folgenden Argumenten zu widersprechen:

- Auch die Bushaltestellen Gartenstadt und Blumenbrink sind nur für die Buslinie 19 eingerichtet worden,
- in der Gartenstadt werden der 3. und 4. Bauabschnitt realisiert, die Diskussion über das Einkaufszentrum Decathlon ist noch nicht abschließend beendet und auch die Ansiedlung der Firma Nestle ist zu berücksichtigen.

Diese Punkte sollten doch deutlich machen, dass über die Umgestaltung der genannten Haltestelle grundsätzlich nachgedacht werden muss.

Erfreut konnte festgestellt werden, dass sich die Innenhöfe der Von-Stauffenberg-Straße in einem sehr ansprechenden Zustand befinden und damit positiv die Wohnkultur in diesem Bereich des Großen Dreesch beeinflussen.

Herr Ötinger bedankt sich bei den Teilnehmern des Rundgangs für die intensive Mitarbeit und wünscht ein schönes Wochenende.

gez.
Stev Ötinger
Vorsitzender

gez.
Eckhard Kersten